

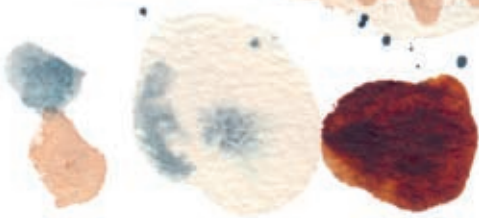
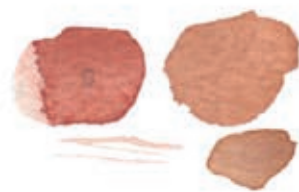
Inga Buividavice

Zurück zur Natur

DIE WILDNIS MALEN MIT WASSERFARBEN



MIDAS



Zurück zur Natur

DIE WILDNIS MALEN MIT WASSERFARBEN

Inga Buividavice

MIDAS





Inhalt

6	Einleitung
8	Wilde Wasserfarben
12	Erste Schritte mit Aquarellfarben

PROJEKTE

36	Bevor es losgeht	88	Buckelige Schildkröte
40	Glanzvoller Marienkäfer	94	Wildes Chamäleon
46	Bunte Käfer	100	Gemusterter Schmetterling
52	Flauschiger, roter Panda	106	Magischer Delfin
58	Farbenfroher Frosch	112	Lebensräume
64	Blumiger Hase	126	Skizzenbücher
70	Koifische im Wasser	134	Stil und Kreativität
76	Ausdrucksstarke Flamingos	136	Inspiration
82	Versteckte Schlange		
150	Abschluss		
154	Weiterlesen und Quellen		
155	Dank		
156	Index		

Einleitung

Tiere mit Aquarellfarben zu malen, ist eine echte Herausforderung, denn es erfordert viele Fertigkeiten: Sie müssen gut beobachten und genau arbeiten, den Charakter des Tieres einfangen und Aquarelltechniken anwenden. Obwohl ich bereits einige Erfahrung mit Aquarellfarben habe, war es anfangs nicht einfach für mich, Tiere zu malen. Aber es gilt: Wenn man den Malvorgang in kleine, überschaubare Schritte unterteilt, kann sich das Ergebnis sicher sehen lassen.



Genau auf dieser Idee basiert mein zweites Buch. Ich habe vorhandenes Wissen, neue Entdeckungen und meine tiefe Liebe zu Aquarellfarben und zur Tierwelt zusammengebracht. Tiere sind ein kurzweiliges Motiv, sie charakterisieren individuelle Verhaltensweisen und eigene Persönlichkeiten. Wenn man sie intensiv studiert und malt, kommt man der Natur näher und lernt sie mehr zu schätzen. Am Anfang habe ich gemalt, was ich gesehen habe. Am liebsten hätte ich meine ersten Skizzen tief in der Erde vergraben, damit sie niemand sieht. Aber mit der Zeit und mit kontinuierlicher Übung sind sie immer besser geworden. Danach habe ich meine Erfahrungen mit Aquarellfarben auf dieses neue Motiv angewendet und meine Gefühle in meine Werke einfließen lassen. Diese Reise war eine Lernkurve mit frustrierenden Momenten sowie bereichernden und erfreulichen Erfolgen.

Ich weiß genau, wie mühselig es ist, eine neue Fertigkeit zu lernen und mit dem neuen Wissen etwas zu erschaffen. Darum habe ich in diesem Buch einige Übungen zu den Aquarelltechniken und ihren Effekten zusammengestellt. Dabei geht es gar nicht darum, was und wie Sie malen. Sie können durch diese Übungen mehr Selbstvertrauen gewinnen. Am Ende des Buches haben Sie sich einen großen Schatz an technischen und kreativen Fertigkeiten angeeignet, die sie in Ihren Kunstwerken einsetzen können. Sie bekommen in diesem Buch viele Einblicke in die Arbeit meiner Lehrer, Künstlerkollegen und in meine persönlichen Erfahrungen. Diese helfen Ihnen, ein tieferes Verständnis für die grundlegenden Prinzipien der Malkunst jeder Lernstufe zu entwickeln.





Wilde Wasserfarben



Wasserfarben sind unbestritten meine Lieblingsfarben. Sie sind wild und eigenwillig – das ist zweifelsohne die beste Beschreibung. Viele Kunstwerke in Aquarellfarben – sogar die sehr guter Künstler – sind zufällig entstanden. Selbst wenn Sie die Technik also wirklich beherrschen, wird es immer Dinge geben, die »einfach geschehen«. Genau darin liegt die Schönheit der Aquarelltechnik.

Wenn Sie Ihre Aquarellbilder verbessern möchten, konzentrieren Sie sich auf diese Themen:

- **Licht und Schatten:** Dieses Prinzip ist die Grundlage aller Formen der visuellen Kunst. Die Konzentration auf die Darstellung von hellen und dunklen Elementen hilft, die Form wiederzugeben. Erst wenn die Anordnung von Licht und Schatten in einem Bild gut ist, fügt man die Details hinzu.
- **Farbe-Wasser-Verhältnis:** Es gibt kein richtiges oder falsches Verhältnis. Mit etwas Erfahrung bekommen Sie ein Gefühl dafür, in welchem Verhältnis Sie Farbe und Wasser für unterschiedliche Bereiche mischen müssen. Die Standardregel besagt: Je mehr Wasser Sie verwenden, desto heller wird das Pigment.
- **Farbe:** Farbe erzeugt Stimmung im Bild und ist in komplexeren Kompositionen das verbindende Element. Bei Aquarellfarben neigen die Farbtöne dazu, nach dem Trocknen heller zu sein als im nassen Zustand. Das sollten Sie beim Malen berücksichtigen.